



Unentdecktes im Obermain-Jura

R Michelau i. OFr. → Marktzeuln → Redwitz a. d.
Rodach **R** → Felsenlabyrinth → Burgkunstadt **R**





Unentdecktes im Obermain-Jura

Flusstäler, Felsen und Fachwerkhäuser zeichnen diese Tour aus. Es geht in einen, für viele bestimmt noch unbekannteren Teil des Obermain-Juras: nach Michelau in Oberfranken. Entlang des Naturerlebnispfades und idyllischer Landschaften kommen wir nach Redwitz a. d. Rodach. Danach führt die Wanderung auf Waldpfaden zu weiteren unentdeckten Sehenswürdigkeiten bis nach Burgkunstadt. Auf dieser Tour können auch zwei Museen besucht werden. Diese Wanderung kann je nach Kondition in zwei Etappen geteilt werden und ist mit den Zügen gut erreichbar.



Foto Titelseite – Blick auf Marktzeuln, © VGN/S. Daßler

Foto Rückseite – Mainpromenade in Schwürbitz, © VGN/S. Daßler



Michelau i. OFr. – Marktzeuln – Redwitz a. d. Rodach – Felsenlabyrinth – Burgkunstadt

- ★ • Deutsches Korbmuseum
- LIFE-Natur-Projekt (Naturerlebnispfad Rudufersee)
- Holzfrauen-Stäffle
- Felsenlabyrinth
- Deutsches Schustermuseum

Obermain-Jura

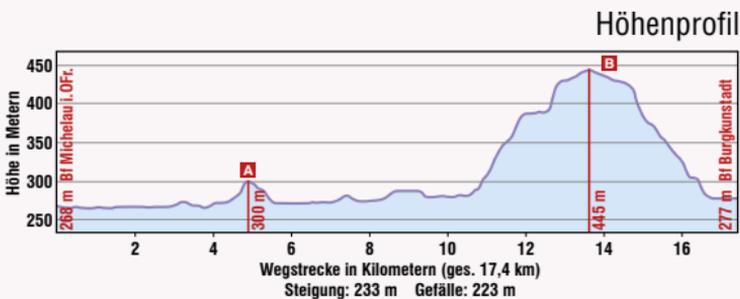
→  bis Michelau i. OFr. oder
 Redwitz a. d. Rodach

←  ab Redwitz a. d. Rodach oder
 Burgkunstadt Bf.



 ca. 17 km  233 m

 4,5 Std.  223 m

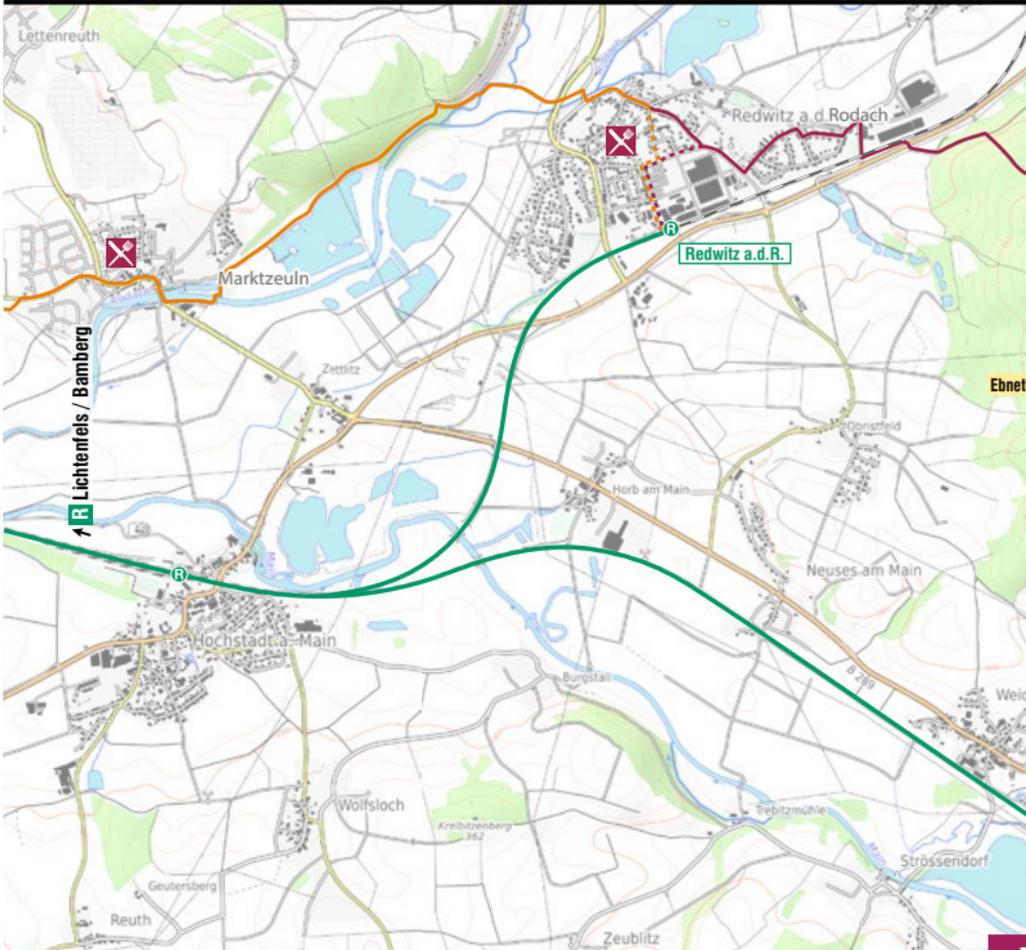
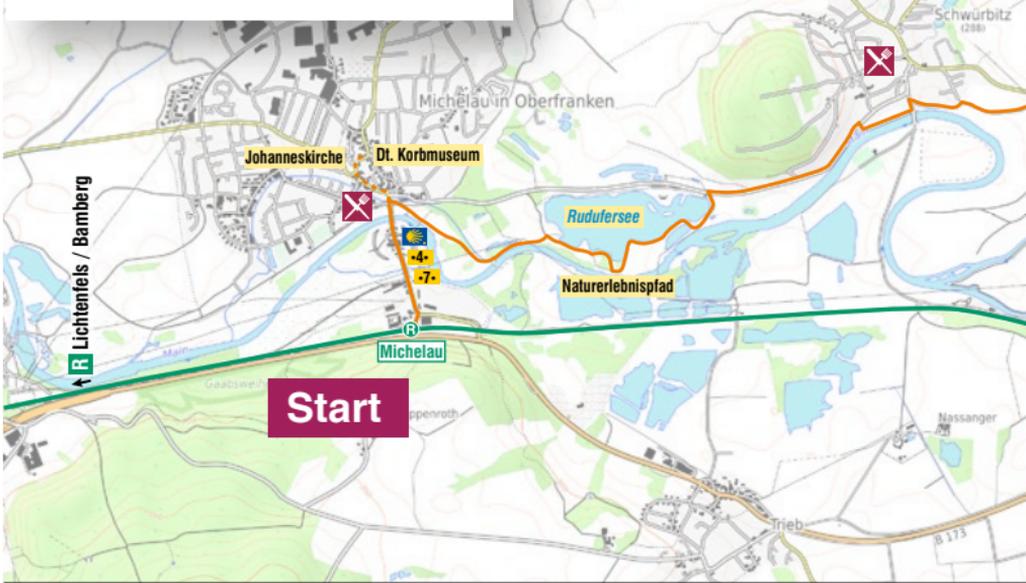


Legende:

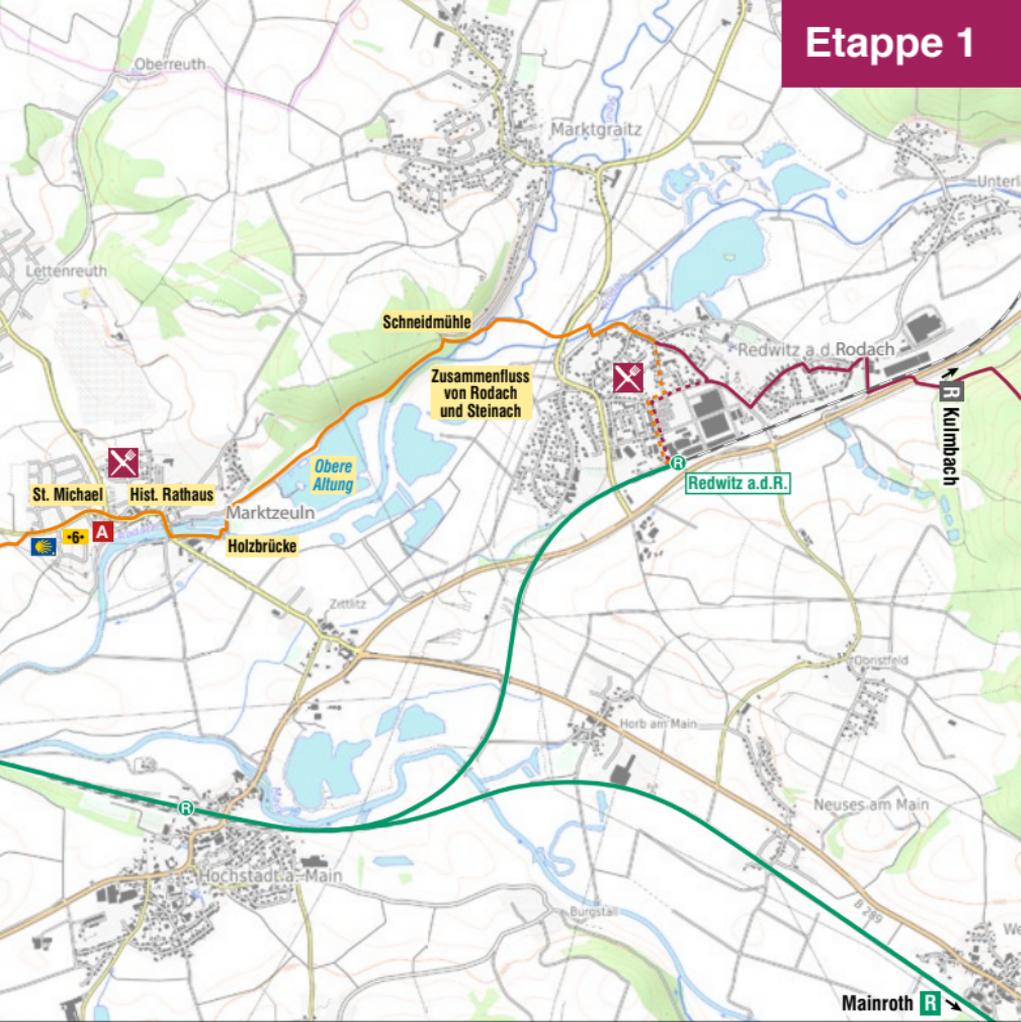
-  R-Bahn mit Bahnhof
-  Wanderweg Teil 1
-  Wanderweg Teil 2
-  Wanderweg Alternative
-  Burg
-  Einkehrmöglichkeit
-  Punkt im Höhenprofil

0 500 1000 m

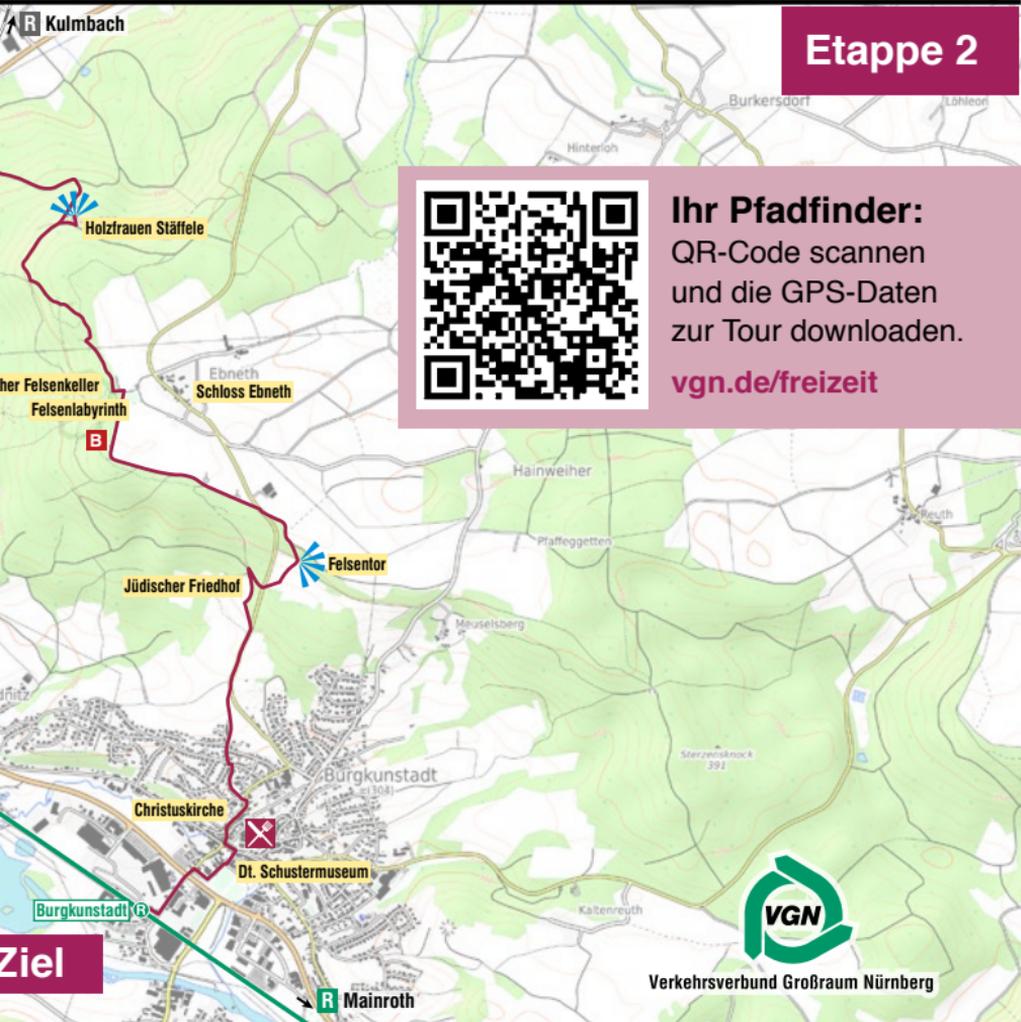
Stand: 01/2020



Etappe 1



Etappe 2



Ihr Pfadfinder:
QR-Code scannen
und die GPS-Daten
zur Tour downloaden.

vgn.de/freizeit



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Ziel

Mainroth

Route

Vom **Bahnhof Michelau**  (aus Richtung Lichtenfels kommend) erstmal durch die Unterführung hindurch und der Bahnhofstraße Richtung Ortskern folgen, vorbei an mehreren Firmengebäuden sowie am ersten Gasthof.



Gasthof Finkenhof

Bahnhofstraße 22, 96247 Michelau i. OFr.

Tel. 09571 8270

Auf der Wegstrecke von ca. 500m bis zur großen **Brücke über den Main** passieren wir eine **Korbflechterei** und einen **Korbwarenladen**.



Nach der Brücke gibt es vor dem Weiterweg noch die Möglichkeit, das **Deutsche Korbmuseum** zu besuchen. Hierfür ca. 50 m nach der Brücke links die Freiherr-vom-Stein-Str. weiterlaufen und im Rechtsbogen in die Straße „Kirchplatz“. Nach ca. 200 m, bei der Gabelung, ist das Museum mit seinem spitzen Eingang auf der rechten Seite bereits zu sehen.



Deutsches Korbmuseum

Bismarckstraße 4, 96247 Michelau i. OFr.

Tel. 09571 83548

E-Mail: info@korbmuseum.de

korbmuseum.de

Auf demselben Weg geht es wieder zurück zur Brücke. Wer diesen Abstecher nicht machen möchte, biegt nach der Brücke gleich rechts ab. An der Weggabelung erneut rechts halten in einen geschotterten Weg. Diesem folgen wir für weitere 500 m in ein schattiges Waldstück mit den Wegezeichen Jakobsweg ,  und . Rechts neben uns fließt der **Main**, auf der linken Seite taucht der **Mühlbach** auf, welcher dann in diesen an einem **Wehr** mündet.





Hier halten wir uns links, über eine kleine Brücke: wieder mit den bereits genannten Wegemarkierungen. Auf der linken Seite steht eine **Schutzhütte**, für weitere 300 m folgen wir dem Flusslauf auf einem Wiesenpfad bis zu einer Kreuzung. Hier wird auf einem Hinweisschild auf die Badesees-Vorschriften des Rudufersees hingewiesen, hier rechts. Auf der linken Seite befindet sich der **Rudufersee**, den wir nun zur Hälfte umrunden. Auf diesem ca. 1 km unmarkierten Wiesenweg begegnen uns mehrere Hinweistafeln mit Informationen zum **LIFE-Natur-Projekt**.

An einer Weggabelung am See besteht die Möglichkeit, nach links den **Naturerlebnispfad** entlangzulaufen – oder alternativ nach rechts den normalen Weg zu nehmen.

LIFE-Natur-Projekt

Der See kann an vielen Stellen näher erkundet werden. Informationstafeln, z. B. zum Lebensraum an der Wasserlinie, zu dort ansässigen Fischen und Brutvögeln, umrahmen den See. Man trifft auf Angler, Camper und Badegäste. Das Wasser ist klar.



Beide Wege führen nach kurzem Stück im Bogen wieder zusammen. Auf dem Weiterweg begegnen uns noch weitere Tafeln.

Bei einer Schranke angekommen, erkennen wir unsere Wegemarkierung am Schild wieder. Am Parkplatz vorbei und dann rechts auf die Michelauer Straße. Auf dem Gehsteig wandern wir in den **Ortsteil Schwürbitz** hinein. Nach kurzem Stück taucht auf der rechten Seite der Main wieder auf. Beim kurz darauffolgenden Parkplatz gesellen wir uns zu diesem hinunter und laufen auf dem Uferweg weiter. Nachdem wir die Brücke erblickt haben, halten wir darauf zu. Am Brückenturm links halten, ein Stück bergauf und dann rechts in den Lichtenfelser Weg. Zuvor bietet sich noch eine Einkehrmöglichkeit an.

Biergarten

„Zum Stern“

Trieber Weg 2

96247 Michelau i. OFr.

Tel. 01512 2318719



Der geteerte Weg wird zum Waldpfad. Dann geht's auf einer **kleinen Brücke über den Bach**, an diesem links entlang bis zur nächsten Weggabelung, hier rechts. Auf dem Wiesenpfad, vorbei an einem **Marterl**, ca. 300 m geradeaus mit Ausblicken auf das Maintal, bis es bei den ersten Häusern von **Marktzeuln** links ein kurzes Stück steil bergauf geht.

Oben angekommen, rechts halten und auf der Schwürbitzer Straße (mit Jakobsweg 🌞 und **•6•**) vor bis zur Tordurchfahrt. Wir laufen allerdings um diese linksseitig herum und steuern auf die Treppen zur **Kirche St. Michael** zu. Gerne kann ein Abstecher in die Kirche gemacht werden. Nun betrachten wir die Tordurchfahrt von der anderen Seite, welche sich mit ihrem Fachwerk und liebevoll arrangierten Blumen sehr schön präsentiert. Wir laufen die Treppen bei der Kirche hinab und die Hauptstraße nach links weiter leicht bergab. Hier gibt es nochmals viele Fachwerkhäuser. Besonders sehenswert ist das **Rathaus** auf der rechten Seite mit der schönen Eingangstür und dem **Fachwerkurm**. Wer dieses auf Höhe der Hausnummer 29 noch nicht entdeckt hat, so lohnt es sich einmal umzudrehen.



Auf dem Gehweg weiter bergab und im Rechtsbogen über die Brücke der **Rodach**. Auf der rechten Seite nochmal ein schöner Blick auf die Altstadt inklusive Liegen zur Entspannung.

Wir halten uns aber gleich nach der Brücke links in den Weg. Diesem ca. 400 m folgen und nach einer kleinen Rechtskurve links halten. Die **überdachte Holzbrücke**, um die Rodach nochmals zu überqueren, ist bereits zu sehen. Danach beim Sportplatz links halten und nach dem Gelände rechts in den geteerten Radweg. Für ca. 1,5 km geht es nun immer geradeaus, der Weg wechselt von Teer- auf Schotter- und schließlich in einen Wiesenweg. Wir kommen an einem **See** namens „**Obere Altung**“ vorbei und haben einen schönen Blick. Das gelbe Wegezeichen mit der Schwarzen Eule  begleitet uns nun.

Der Pfad scheint kurzzeitig etwas verwachsen, leitet uns aber weiter an der Rodach entlang und führt anschließend in ein Waldstück. Auf einem Baum ist ein **Holzschild** angebracht, hier fließen die Rodach und die Steinach zusammen. An einer Weggabelung angekommen, folgen wir einem weiteren Holzwegweiser „Zur Schneidmühle“





nach rechts. Dieses Firmengelände entpuppt sich als **Sägewerk** inklusive einem großen **Wasserrad aus Holz**.

Nach dem Wohnhaus rechts über die kleine Brücke, sogleich links halten und über das **Wehr** hinüber. Auf der Wiese weiter an der Rodach entlang, bis diese nach links einen Bogen macht. Wir gehen geradewegs weiter in Richtung des Hochspannungsmasten und kommen auf einen zweispurigen Verbundpflasterweg. Diesem dann bis zur Brücke folgen. Unter dieser geht es hindurch und noch ca. 100 m weiter bis zur geteerten Straße „Am Berg“. Nach rechts, nochmals über die Brücke der Rodach. Nach dieser links halten, am Laternenmast begrüßen uns viele Wegezeichen – und der Straße weiter „Am Berg“ folgen. Wir sind in **Redwitz an der Rodach** angekommen.

Nun gibt es zwei Möglichkeiten:

- 1.** Die Tour beenden und nach ca. 250 m rechts in die Bahnhofstraße einbiegen, um zum Bahnhof **R** zu kommen.
- 2.** Der Weiterweg Richtung Burgkunstadt: Hierzu gradeaus weiter die Kronacher Straße entlang.



Wer sich für den Weiterweg entschieden hat, folgt der Kronacher Straße auf der linken Seite für ca. 700 m immer geradeaus weiter. Bei den Hinweisschildern zum Fußballplatz, Schwimmbad etc. geht es nach links in die Siemensstraße. Diese führt durch ein Wohngebiet für ca. 300 m geradewegs auf eine Einkehrmöglichkeit zu.



Einkehrmöglichkeiten in Redwitz an der Rodach

- **Pizzeria „Bei Antonio“**
Am Markt 12, Tel. 09574 4528
- **Gutshofschenke**
Kirchberg 24, Tel. 09574 6541957
E-Mail: info@gutshofschaenke.de
gutshofschaenke.de
- **Gasthof Wolga**
Weiherdammstraße 19, Tel. 09574 4811

Hier rechts für ca. 50 m und dann links in die Lindenstraße ca. 200 m. Danach nochmals links in die Untertalanger Straße ca. 100 m, dann scharf rechts in die Straße „Am Posten“ und vor zur Unterführung. Die Bahngleise werden unterquert, danach links in einen geschotterten Weg. Dieser macht nach ca. 100 m einen Rechtsbogen und leitet uns über die Hauptstraße hinüber. Die grünen Wegezeichen am Baum , ,  leiten uns nun in den **Redwitzer Wald**.



Holzfrauen-Stäffele

Etwas versteckt liegt der große Sandsteinblock im Wald nahe Ebneith (Stadt Burgkunstadt). Wann, wie und warum diese Stufen in den Stein gekommen sind, ist leider unbekannt. In früheren Zeiten war dies ein Aussichtspunkt ins Rodachtal, der heute leider zugewachsen ist.

Zuerst ebenerdig, dann ansteigend geht es nach ca. 300 m rechts ab und weitere ca. 700 m den Weg gleichmäßig ansteigend hinauf. Dort angekommen, den Hauptweg nicht weiter folgen, sondern nach rechts in einen kleinen Waldpfad abbiegen. Für ca. 250 m führt er hier nochmals steil bergauf, bis er wieder auf einen breiteren Forstweg stößt. An diesen Punkt kommen wir nach dem Abstecher wieder zurück. Für den Abstecher hier nun links halten. Nach weiteren 50 m steht auf der linken Seite ein Holzhinweisschild „**Holzfrauen-Stäffele**“. Dorthin machen wir nun einen Abstecher. Aber Vorsicht, es ist etwas schwer zu finden!

Hierzu zwar nach links abbiegen, aber nicht den breiteren Weg folgen, sondern scharf links in einen kleinen Trampelpfad einbiegen. Nach ca. 50 m ist unsere kleine Sehenswürdigkeit zu erkennen, es handelt sich hierbei um einen **großen Stein mit einer Treppe**.

Den gleichen Trampelpfad nun wieder zurück auf den Forstweg, dort rechts, ebenfalls die 50 m zurück bis zur Gabelung, von der wir gekommen sind und dem Forstweg nun folgen mit den Wegezeichen  und .

Nach 400 m an der Wegekreuzung links halten, über einen Wurzelpfad und Felsen geht es nun nochmals etwas bergauf. Nach ca. 250 m verlässt uns die  nach rechts. Noch ca. 400 m auf diesem Weg weiter durch den Wald, sind wir oben am **Felsenlabyrinth** angelangt, welches sich rechter Hand befindet. Dies kann erkundet werden, es ist dort neben einem **Felsenkeller** auch ein **großer Stein mit einer Treppe** zu finden, der dem Holzfrauen-Stäffele ähnelt.

Weiter geht's auf dem Weg geradeaus mit einem Linksbogen aus dem Wald hinaus und gleich nach rechts am Waldrand entlang. Am Waldeck, wo andere Wegezeichen hinzukommen, nach links. Ab hier dann immer

geradeaus bis zur Hauptstraße vor, diese queren und leicht rechts versetzt den Weg mit den Wegezeichen (🏠 und 1) am Waldrand weiter folgen, bis es nach ca. 200 m nach rechts unten geht. Dort im Wald steht etwas versteckt das **Felsentor** sowie eine **Rastbank**

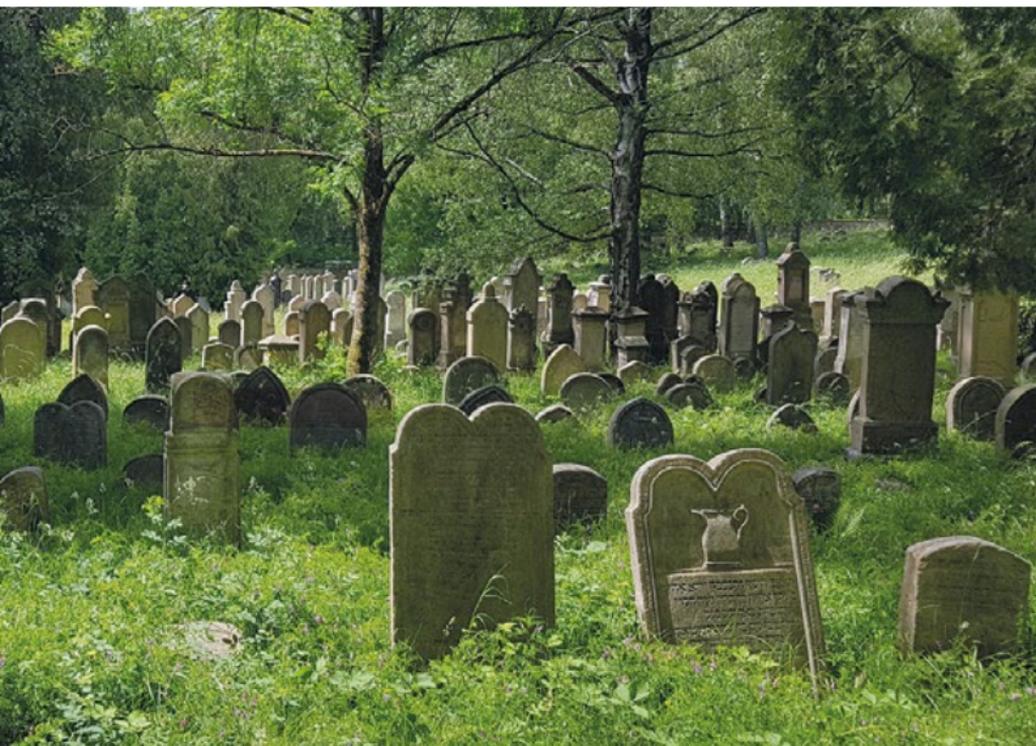


★ **Felsenlabyrinth**

Auch **Ebnether Felsenkeller** genannt. Es besteht aus einer Vielzahl von in Sandstein gemeißelten Felsenkellern im Hangwald westlich des Burgkunstadter Ortsteils Ebneth. Sie sind im Bayerischen Geotopkataster seit mehr als 40 Jahren als Naturdenkmal registriert. Die Sandsteinsichtstufe zerfällt entlang weit geöffneter Klüfte in über 1000 große Felsblöcke. Das Areal wird daher auch als Felsenlabyrinth bezeichnet. Zwischen den Felsenkellern gibt es mit der Jakobs- und der Franzeshöhle zwei natürliche Höhlen. In einem großen Felsblock im östlichen Teil der Keller ist an der Seite eine Treppe und auf der flachen Spitze eine Opfermulde eingemeißelt.

Quelle: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Ebnether_Keller

mit einem **schönen Aussichtspanorama** auf Burgkunstadt. Nach einer kleinen Pause laufen wir den Wiesenweg geradewegs nach unten weiter. Dieser stößt auf einen breiteren Weg und lässt uns die Hauptstraße überqueren. Leicht rechts versetzt geht es für weitere ca. 75 m



geradeaus, bis wir scharf links abbiegen. Wir wandern an der Mauer des **Judenfriedhofes** vorbei, der uns an einigen Stellen Einblicke bietet. Nach einem Rechtsbogen kommen wir aber auch am Eingang vorbei. Linker Hand geht es nun weiter, wieder vor zur Hauptstraße, hier führt uns der Weg parallel zur Straße bis nach **Burgkunstadt** hinein. Wir kommen von oben herab und haben einen schönen Blick auf das Städtchen.

Sobald der Weg etwas schmaler und zum grasigen Pfad wird, führen Treppen hinunter auf eine geteerte Straße. Hier links halten und dieser ca. 80 m folgen, im Linksbogen dann den Abzweig nach rechts in den Reichenbacher Weg nehmen. An dessen Ende nach rechts in die Rangengasse und der Straße bergab folgen bis zu



einer weiteren Kreuzung. Hier tauchen bereits die ersten Einkehrmöglichkeiten auf. Nun geht es nach links in die Kulmbacher Straße.

Es besteht die Möglichkeit, sich die Innenstadt von Burgkunstadt inklusive Marktplatz etc. noch anzusehen: Hierfür dem **Wegweiser „Zur oberen Stadt“** auf der linken Seite folgen. Dort oben befindet sich auch ein **Museum**.



Deutsches Schustermuseum

Marktplatz 10, 96224 Burgkunstadt

Tel. 09572 4703

[deutsches-schustermuseum.de](https://www.deutsches-schustermuseum.de)

Alternativ nach rechts in die Gasse „Sternshof“, um sich auf den Weg zum Bahnhof zu machen. Diese Gasse führt auf dem alten Postweg geradewegs vor zur Hauptstraße. Hier nach rechts und die Straße nach links an der Ampel überqueren. Wir befinden uns dann auf der Bahnhofstraße. Dieser ca. 200 m folgen und vor den Gleisen in die Straße nach rechts einbiegen. Vor uns liegt bereits das **Bahnhofsgebäude** inkl. Zugang zu den Zügen



Einkehrmöglichkeiten in Burgkunstadt

- **Asia-Imbiss „Scharfer Ingwer“**
Weihersbach 5, Tel. 09572 609719
- **Brauerei-Gaststätte Günther**
Kulmbacher Str. 36, Tel. 09572 9261
guenther-braeu.de
- **Restaurant Santorini, Griech. Spezialitäten**
Bahnhofstraße 22, Tel. 09572 1559
santorini-burgkunstadt.de
- **Russischer Hof**
Dr.-Sattler-Str. 1, Tel. 09572 6095558
- **Bahnhofstüberl**
Am Bahnhof 1, Tel. 09572 2508
- **Hotel-Gasthof „Drei Kronen“**
Lichtenfelser Str. 24, Tel. 09572 386050
hotel-3kronen.de
- **Bäckerei-Konditorei-Café Willaschek**
Plan 8, Tel. 09572 2597
willascheks.de



OBERMain·JURA

DER GOTTESGARTEN.



Tourismusregion Obermain • Jura

c/o Landratsamt Lichtenfels

Kronacher Str. 28–30, 96215 Lichtenfels

Tel. 09571 18283

E-Mail: info@obermain-jura.de

obermain-jura.de oder

[facebook.com/obermainjura](https://www.facebook.com/obermainjura)

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse immer vorab über die aktuell geltenden Ruhetage und Öffnungszeiten!

Impressum

Herausgeber: Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Idee, Ausarbeitung, Text: VGN/S. Daßler, 9/2019

Bilder: VGN/S. Daßler, Deutsches Korbmuseum/B. Hucke

Markierungen: Fränkischer Albverein, Wanderclub Redwitz u. Gemeinden vor Ort

Gestaltung: WerbeAtelier Kolvenbach-Post

Druck: Gutenberg Druck & Medien GmbH

Auflage: 7.500 Stück

Stand: 2/2020

Tickets für Ihre VGN-Freizeit

TagesTicket

PLUS

TagesTicket Plus

- Tag oder Wochenende gültig
- für bis zu 6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre)
- Mitnahme ganztags
- Fahrräder anstelle von Personen
- 1 Hund



Auch erhältlich mit der App
„VGN Fahrplan & Tickets“

MobiCard

MobiCard, 31 Tage ab 9 Uhr

- am Wochenende rund um die Uhr gültig
- für bis zu 6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre)
- 2 Fahrräder anstelle von 2 Personen
- 1 Hund
- unentgeltlich übertragbar

Bayern-
Ticket

Bayern-Ticket*

- 1 Tag, für bis zu 5 Personen

* Gültig in allen VGN-Verkehrsmitteln:
Mo.–Fr. von 9.00 bis 3.00 Uhr des Folgetages,
an Wochenenden und Feiertagen schon ab
0.00 Uhr

Erhältlich auch am Fahrkarten-Automaten und unter shop.vgn.de

Info-Service



www.vgn.de

shop.vgn.de



0911 27075-99



App für iPhone & Android
VGN Fahrplan & Tickets



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0

VAG

DB
Regio Bayern

ESTU
ERLANGEN STADTVERKEHR

infra
fürth

STVB
STADTVERKEHR BAMBURG

DB
Frankenbus

STADT
WERKE
Bayreuth

STADTVERKEHR
SCHWABACH GEMEINDE

GPV

GKV

Partner im VGN



Alle Tipps finden Sie auch online unter:
vgn.de/freizeit